

Pressemitteilung

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.

Dipl.-Psych. Karin Dlubis-Mertens

03.08.2020

<http://idw-online.de/de/news752110>

Wettbewerbe / Auszeichnungen

Ernährung / Gesundheit / Pflege, Gesellschaft, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Medizin
überregional



DGP veröffentlicht Shortlist zum Kommunikationspreis 2020: Ermutigende Medienbeiträge zum Thema "...leben bis zuletzt"!

Schwerstkranken und sterbende Menschen im Fokus des Kommunikationspreises 2020: Berührende und ermutigende Medienbeiträge auf der Shortlist! Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin & Deutsche PalliativStiftung vergeben Preis in Höhe von 10.000 Euro – Fünf Nominierungen aus TV, Hörfunk, Print & Social Media – Preisverleihung im Livestream am 18. September aus Fulda

Berlin, Fulda / 03.08.2020.

SHORTLIST LEBEN BIS ZULETZT. Seit heute online: Die Shortlist für den 2. Kommunikationspreis der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen PalliativStiftung! Die fünf nominierten Beiträge aus TV, Hörfunk, Print und Sozialen Medien bilden „die beeindruckend hohe Qualität der Einreichungen“ ab, betont Jurypräsident Prof. Dr. Boris Zernikow, Lehrstuhlinhaber für Kinderpalliativmedizin an der Universität Witten/Herdecke, welcher gemeinsam mit acht Jurykolleginnen und -kollegen zunächst rund 20 Favoriten, schließlich die Shortlist aus über 60 eingereichten Arbeiten identifizierte: „Viele der behutsam erzählten Geschichten vermitteln Ermutigendes, Ehrliches und Lebensbejahendes, während gleichzeitig Raum für Hilflosigkeit und Trauer gelassen wird.“

DIFFERENZIERT UND BERÜHREND. Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin zeigt sich die Deutsche PalliativStiftung, welche zum zweiten Mal 10.000 Euro für diesen Kommunikationspreis im Themenfeld Palliativ- und Hospizversorgung stiftet, äußerst erfreut über „die Auswahl an differenzierten und berührenden Arbeiten“, so Dr. Dr. Eckhard Eichner, Palliativmediziner und Stiftungsratsvorsitzender der Deutschen PalliativStiftung, „in denen Anliegen schwerstkranker Menschen und ihrer Familien lebensnah und nahegehend thematisiert werden.“

LEBEN MIT STERBEN & TOD. „In den vergangenen Jahren hat sich außerordentlich viel getan in Bezug auf eine enttabuisierte Darstellung von Sterben, Tod und Trauer in den Medien“, erklärt Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Er erinnert sich noch gut z.B. an die ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ 2012, deren erklärtes Ziel es war, zum einen Ängste zu beleuchten und dem Verdrängen entgegenzuwirken und zum anderen ansprechende Formate für die Annäherung an diese Themen zu ermöglichen. So sei es eine besondere Ehre und Freude, dass Dagmar Reim als ehemalige RBB-Intendantin, welche damals die Themenwoche mit auf den Weg gebracht hat, nun in der Jury des Kommunikationspreises mitwirke.

PREISVERLEIHUNG. Zur virtuellen Preisverleihung und Pressekonferenz laden die Deutsche PalliativStiftung (DPS) & die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) am Freitag, den 18. September ein. An einer Online-Teilnahme interessierte Medienvertreter*innen wenden sich bitte an: Karin Dlubis-Mertens, Öffentlichkeitsarbeit der DGP, 030/301010013, redaktion@palliativmedizin.de

Schauen, hören und lesen Sie hinein in die fünf nominierten Arbeiten:
<https://www.dgpalliativmedizin.de/neuigkeiten/shortlist.html>

Süddeutsche Zeitung - Magazin / Katrin Blum & Sigrid Reinichs

Aus den Augen

Als Jugendliche spielen sie zusammen Basketball. Dann erleidet Mićo mehrere Schlaganfälle und wird schwerstbehindert. Nach Jahren besuchen seine Freunde ihn zum ersten Mal, gehen mit ihm wieder auf den Platz – die Geschichte einer schweren, schönen Reise.

<https://www.dgpalliativmedizin.de/images/Aus.den.Augen.Reinichs.Blum.SZ-Magazin.pdf>

ZDF-Dokumentation 37 Grad / Andrea Schramm & Jana Matthes

Der Geschmack von Leben - Die Köchin, das Hospiz und ein gutes Ende

Glücklich sein - auch am Ende des Lebens: Die Köchin kocht das Leibgericht, die Pflegerin hat Zeit für ein gutes Gespräch, die Sterbebegleiterin gibt eine Fußmassage. Das Hospiz in Baden-Baden versucht, das Unmögliche möglich zu machen.

<https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-grad-die-koechin-das-hospiz-und-ein-gutes-ende-100.html>

Instagram-Blog / Michaela Bayer & Sara Loy

[elsa.palliative.care](https://www.instagram.com/elsa.palliative.care/)

Wir, Michaela Bayer, 25 Jahre und Sara Loy, 27 Jahre, arbeiten seit 4 Jahren als Freundinnen und Kolleginnen zusammen auf einer Palliativstation in München. Mit unserem Instagram-Account möchten wir der Gesellschaft unsere tägliche Arbeit erklären und näherbringen. Unser Ziel ist es, diesem sensiblen und tabuisierten Bereich den Schrecken zu nehmen.

<https://www.instagram.com/elsa.palliative.care/>

Hörfunk-Feature für Antenne Saar, SR 2 Kulturradio, SR 3 Saarlandwelle, Bremen Zwei /

Christian Chang-Langhorst

Gestorben wird erst morgen

Christian Chang-Langhorst hat sich auf die Reise gemacht und Menschen getroffen, die sich mutig mit dem Tod junger Menschen beschäftigen. Das Feature gewährt Einblicke in für uns kaum bekannte Orte, an denen sterbensranke Kinder noch voller Leben sind.

<https://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id;=66980>

ARD radiofeature, WDR / Martina Keller

Übertherapie am Lebensende

Unser Gesundheitssystem ist gut darin Menschen zu retten. Aber schwerranke Menschen über ihren Zustand aufzuklären und ihnen Behandlungsalternativen aufzuzeigen, ist oftmals nicht vorgesehen. So erhalten über zehn Prozent der Krebskranken in Deutschland in den letzten 30 Tagen vor ihrem Tod noch eine aggressive Chemotherapie. Dabei könnte so mancher Krebsranke dank Palliativmedizin länger leben.

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-dok5-das-feature/audio-das-ard-radiofeature-uebertherapie-am-lebensende-100.html>

Die Deutsche PalliativStiftung (DPS) hat es sich zur Aufgabe gemacht, über die Möglichkeiten einer guten hospizlichen und palliativen Versorgung am Lebensende aufzuklären und diese in Deutschland flächendeckend zu verbessern und auszubauen. Sie setzt sich für Schwerstranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen und Familien ein. In keinem Lebensabschnitt ist es so wichtig, alle Hilfen schnell, respektvoll, engagiert und mit großer Erfahrung anzubieten. Ihr Anliegen ist es, allen Menschen, die entsprechende Unterstützung brauchen, eine professionelle und engagierte Versorgung zukommen zu lassen. Denn jeder Einzelne hat das Recht auf Pflege, die mehr als nur das medizinisch Notwendige leistet. www.palliativstiftung.de

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) steht als wissenschaftliche Fachgesellschaft für die interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung. Ihre 6.000 Mitglieder aus Medizin, Pflege und weiteren

Berufsgruppen engagieren sich für eine umfassende Palliativ- und Hospizversorgung in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Im Zentrum steht die bestmögliche medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Behandlung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen. Gemeinsames Ziel ist es, für weitgehende Linderung der Symptome und Verbesserung der Lebensqualität zu sorgen - in welchem Umfeld auch immer Betroffene dies wünschen. www.palliativmedizin.de